

Protokoll

über die **Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses** in der Wahlperiode 2016/2021 am **Dienstag, dem 04.12.2018, um 18:00 Uhr**, in der Mensa der Astrid Lindgren-Schule, Hohenacker 14, Edewecht.

Teilnehmer:

Vorsitzender

Jörg Brunßen

Mitglieder des Ausschusses

Uwe Heiderich-Willmer

Kai Hinrich Bischoff

Freia Taeger

Josefine Hinrichs

Axel Hohnholz

Ralf Andre Krallmann

Jürgen Kuhlmann

Jost Urbanke

Grundmandatar

Jörg Korte

Von der Verwaltung

Stefan Holling

Marlies Hübner

Angelika Lange

Nico Pannemann

Dirk Sander

Rolf Torkel

Sachgebietsleiter Finanzen (SGL)

Gemeindeamtfrau - Wirtschaftsförderung (GA)

Protokollführerin

Fachbereichsleiter I - Innere Dienste und

Bürgerservice (FBL)

Fachbereichsleiter II - Bildung, Ordnung und

Soziales (FBL)

Fachbereichsleiter III - Gemeindeentwicklung und

Wirtschaftsförderung (FBL) - zudem als Vertreter

für Bürgermeisterin Petra Lausch

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 04.12.2017
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerfragestunde
6. Unterjähriger Finanzbericht für den Buchungsstand 31.10.2018
Vorlage: 2018/FB I/2900

7. Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 einschl. des Investitionsprogramms für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum 2020 - 2022 sowie der Festsetzung der Steuerhebesätze
Vorlage: 2018/FB I/2899
8. Festsetzung der Abwassergebühr 2019
Vorlage: 2018/FB I/2887
9. Festsetzung des Hebesatzes für die Straßenreinigungsgebühr für das Jahr 2019
Vorlage: 2018/FB I/2888
10. 1. Änderung der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung
Vorlage: 2018/FB I/2889
11. KMU-Förderprogramm des Landkreises Ammerland und der kreisangehörigen Gemeinden; Bericht über Förderungen in der Gemeinde Edewecht im Jahr 2018
Vorlage: 2018/FB III/2897
12. Richtlinie zur Förderung von Existenzgründungen in der Gemeinde Edewecht
Vorlage: 2018/FB III/2898
13. Anfragen und Hinweise
14. Einwohnerfragestunde
- 14.1. Abfuhrkalender
15. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Brunßen eröffnet um 18.04 Uhr die heutige Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, den Vertreter der NWZ und die Zuhörer/innen.

TOP 2:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Brunßen stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Wirtschafts- und Haushaltsausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

TOP 3:
Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 04.12.2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Mitteilungen werden von FBL Torkel vorgetragen und sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 5:
Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:
Unterjähriger Finanzbericht für den Buchungsstand 31.10.2018
Vorlage: 2018/FB I/2900

Nach Erläuterung der Berichtsvorlage durch FBL-Pannemann führt er auf RH Kuhlmanns Nachfrage aus, die erfreulich positive Entwicklung im Ergebnishaushalt trage auch zu einer deutlichen Verbesserung der Liquiditätslage bei. Letztere wiederum ermögliche es, investive Maßnahmen in erheblichem Umfang für das Jahr 2019 einzuplanen. Auf RH Kuhlmanns Vorschlag, Steuereinnahmen näher an der Realität einzuplanen, um von vornherein auch mehr Mittel für notwendige Ausgaben planen zu können, erwidert FBL Pannemann, die deutlich über der Planung liegenden Erträge im Steuerbereich in diesem Jahr seien zum Planungszeitpunkt nicht absehbar gewesen. Planungen könnten immer nur auf Tendenzen aus Vorjahren aufbauen. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass die in 2018 aufgetretenen Effekte mit hoher Wahrscheinlichkeit einmalig gewesen seien.

RH Heiderich-Willmer fürchtet, künftig könnten unvorhergesehene negative Ausschläge bei den Steuereinnahmen haushaltsrechtliche Probleme verursachen.

Hierzu erläutert FBL Torkel, genau aus diesem Grunde würden gerade diese Einnahmepositionen stets sehr vorsichtig kalkuliert.

RF Taeger befürwortet eine weiterhin vorsichtige Planung der Steuereinnahmen. Bisher sei die Gemeinde Edewecht damit gut gefahren. Dass in 2018 die Aufwandsansätze voraussichtlich ausgeschöpft würden, hänge auch mit der sehr guten Ertragslage zusammen, weil sich dadurch im lfd. Jahr ein größerer finanzieller Spielraum im Hinblick auf die Umsetzung notwendiger Maßnahmen ergeben habe. Würden Aufwendungen für Maßnahmen in einen Haushalt eingeplant und diese begonnen, könnten sie bei Wegfall geplanter Einnahmen nicht einfach abgebrochen werden. Sinnvoller sei daher die bisherige Vorgehensweise der vorsichtigen Planung.

Sodann wird der

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 7:

Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 einschl. des Investitionsprogramms für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum 2020 - 2022 sowie der Festsetzung der Steuerhebesätze

Vorlage: 2018/FB I/2899

FBL Pannemann erläutert anhand einer Power Point Präsentation (Anlage 2 zu diesem Protokoll) die wichtigsten Daten des Entwurfs der Haushaltsplanung 2019. Insbesondere weist er darauf hin, die Personalaufwendungen würden entgegen der Darstellung in der NWZ nicht um 3 Mio € steigen, sondern lediglich um rd. 600.000 €. Diesbezüglich bittet AV Brunßen den anwesenden Pressevertreter um Richtigstellung.

Auf Nachfrage RF Hinrichs' zu einzelnen Positionen im Produkt „Kindergärten“, führt FBL Pannemann weiter aus, Transferaufwendungen seien hier Defizitausgleiche an kirchliche oder andere freie Träger öffentlicher Aufgaben. Unter den Zuwendungen seien im Wesentlichen Zahlungen vom Land u. a. für den Wegfall der Elternbeiträge für Kindergärten und in 2018 auch die einmalige Leistung des Landkreises in Höhe von 622.000 € zu verstehen. Die erhöhten Aufwendungen ergäben sich insbesondere aus der Gesamtentwicklung im Bereich der Kinderbetreuung durch bspw. weiteren Ausbau von Einrichtungen, allgemeine Personalkostenentwicklung und steigende Nachfrage von Betreuungsplätzen.

Auf RH Taegers Nachfrage erläutern FBL Pannemann und Sander, bestimmte Kommunen hätten durch die Zuwendungen des Landes bzgl. des Wegfalls der Elternbeiträge deshalb keine finanziellen Einbußen, weil u. a. die Elternbeiträge von Kommune zu Kommune unterschiedlich hoch gewesen seien und bei vergleichsweise niedrigen Elternbeiträgen der pauschal berechnete Ausgleich des Landes über diesem Betrag liege. Die Elternbeiträge beruhten im Übrigen auf dem Einkommen der Eltern, welches regional durchaus unterschiedlich ausgefallen sei. In Edewecht sei das Elterneinkommen vergleichsweise hoch gewesen, habe damit über der pauschalen Betrachtungsweise des Landes gelegen und somit ein defizitäres Ergebnis gebracht.

In diesem Zusammenhang verweist FBL Pannemann auf den immer offener zu Tage tretenden Fachkräftemangel. Dieser bereite insbesondere im Bereich der Kindertagesstätten bereits jetzt erhebliche Probleme. Hier müsse in Zukunft an Lösungen gearbeitet werden.

Auf RH Kortes Nachfragen erläutert FBL Pannemann, die Kreisumlage steige aufgrund der allgemein guten wirtschaftlichen Entwicklung im Kreisgebiet bei den meisten Kommunen, FBL Torkel verdeutlicht, die Strom- und Gaskosten seien gestiegen, weil bei der letzten Ausschreibung nicht mehr solch günstige Tarife erzielt werden konnten wie bei der vorigen Ausschreibung. Die Einsparung des Energieverbrauchs bspw. durch die neuen Pumpen im Bad am Stadion könnte diese Kostensteigerung leider nicht ausgleichen.

Namens der SPD-Fraktion dankt RF Taeger für die Aufstellung und transparente Darstellung des Haushaltsplanentwurfs 2019 und verdeutlicht, es seien nicht „Zahlen“ rückläufig, sondern „Steigerungen“ bei den Einnahmen. Erfreulicherweise könne weiter mit steigenden Steuereinnahmen gerechnet werden. Sie plädiere dennoch weiterhin für eine vorsichtige Ausgabeplanung mit Blick auf die Folgekosten. Der Haushalt böte ausreichend Raum, dringend notwendige Sanierungen insbesondere an Schulen und Straßen durchzuführen, und läge mit rd. 10 Mio € für Investitionen deutlich über dem Limit anderer kreisangehöriger Kommunen. Hierauf dürfe die Gemeinde Edewecht mit Recht stolz sein, zumal die Hebesätze nach wie vor äußerst niedrig lägen. Dies könne sich allerdings in Abhängigkeit von der Entwicklung bzgl. der Straßenausbaubeiträge künftig ändern. Die Personalkostensteigerungen stünden zu einem gewissen Teil auch in Bezug zur steigenden Einwohnerzahl. Würde hier an falscher Stelle gespart, könnten Dienstleistungen für Bürger und Bürgerinnen nicht mehr in gewohnter Qualität angeboten werden.

Der Haushalt sei insgesamt gut vorbereitet und vernünftig aufgestellt, weshalb die SPD-Fraktion der Beschlussempfehlung zustimmen werde.

Auch RH Bischoff signalisiert namens seiner CDU-Fraktion die Zustimmung zur Beschlussempfehlung, stimmt den Ausführungen der Vorrednerin zu und hebt insbesondere die Leistung von Aufgaben mit einem Gesamtwert von über 40 Mio € einschl. Investitionen von rd. 10 Mio € ohne Kreditaufnahmen hervor. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, die günstigen Hebesätze noch lange halten zu können.

(Anmerkung der Verwaltung:

Im Nachgang zur Sitzung fiel auf, dass sich einige redaktionelle Fehler in der mit der Einladung versandten Haushaltssatzung befinden. Diese wurden in der mit dem Protokoll übersandten Fassung der Haushaltssatzung (Anlage 3) korrigiert.)

Sodann unterbreitet der Wirtschafts- und Haushaltsausschuss Rat über den Verwaltungsausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

Dem zur Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 04.12.2018 vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2019 einschl. des Investitionsprogramms für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum 2020 – 2022 wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Verfahren abzuwickeln.

- einstimmig -

TOP 8:

Festsetzung der Abwassergebühr 2019

Vorlage: 2018/FB I/2887

Ohne Aussprache unterbreitet der Wirtschafts- und Haushaltsausschuss dem Rat über den Verwaltungsausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

Der mit der Einladung zur Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 04.12.2018 übersandte Entwurf der Gebührenbedarfsberechnung für die Abwassergebühr 2019 wird festgestellt. Die Abwassergebühr bleiben unverändert bei 1,67 €/m³.

- einstimmig -

TOP 9:

Festsetzung des Hebesatzes für die Straßenreinigungsgebühr für das Jahr 2019

Vorlage: 2018/FB I/2888

RH Korte irritiert, dass in die Straßenreinigungsgebühr auch die Reinigung von Einlaufschächten und die Leerung von Papierkörben einberechnet werden. Dies bedeute, zur Straßenreinigungsgebühr veranlagte Bürger/innen zahlten diese Dienstleistungen im Gegensatz zu nicht veranlagten Bürgerinnen/Bürgern mit.

SGL Holling führt aus, in der Straßenreinigungsverordnung seien die zu reinigenden Straßen aufgeführt. Nur für diese Straßen könnten Reinigungsgebühren erhoben werden. Gereinigt würden im Übrigen nicht nur das eigentliche Straßenareal, sondern auch die Nebenanlagen wie bspw. Einlaufschächte und Papierkörbe.

Sodann unterbreitet der Wirtschafts- und Haushaltsausschuss dem Rat über den Verwaltungsausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Straßenreinigungsgebühr beträgt ab dem 1. Januar 2019 unverändert je Meter Straßenfront 0,91 €.

- einstimmig -

TOP 10:

1. Änderung der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung

Vorlage: 2018/FB I/2889

SGL Holling weist darauf hin, die Anlage zur Beschlussvorlage enthalte einen Fehler. Im Artikel 1 b) lfd. Nr. 143 Spiekerooger Straße müsse es korrekt heißen „Teilstück (von der südlichen Grenze der Grundstücke Spiekerooger Straße 4 und 5 bis zum

südlichen Wendehammer)“. Eine korrigierte Fassung wird dem Protokoll beigelegt (Anlage 4).

Sodann unterbreitet der Wirtschafts- und Haushaltsausschusses dem Rat über den Verwaltungsausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

Die 1. Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung in der Gemeinde Edewecht wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

- einstimmig -

TOP 11:

**KMU-Förderprogramm des Landkreises Ammerland und der kreisangehörigen Gemeinden; Bericht über Förderungen in der Gemeinde Edewecht im Jahr 2018
Vorlage: 2018/FB III/2897**

Nach kurzer Erläuterung durch GA Hübner wird vom Wirtschafts- und Haushaltsausschuss der

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 12:

**Richtlinie zur Förderung von Existenzgründungen in der Gemeinde Edewecht
Vorlage: 2018/FB III/2898**

Zunächst erläutert GA Hübner die Beschlussvorlage.

Namens der CDU-Fraktion begrüßt RH Bischoff die Förderrichtlinie, nun könne Existenzgründern endlich Hilfestellung gewährt werden. Ob die vorgesehenen Mittel ausreichend seien, müsse zur Planung der künftigen Haushalte jeweils neu geprüft werden, damit Existenzgründer jederzeit von der Förderrichtlinie profitieren könnten.

Auch RF Taeger begrüßt namens der SPD-Fraktion die Förderrichtlinie, mit der die Gemeinde Edewecht neben der bereits existierenden landkreisweiten KMU-Förderung explizit für das Gemeindegebiet Neuland betreue. Positiver Nebeneffekt sei hoffentlich die Beseitigung von Leerständen. Es gelte nun, zu beobachten, ob der gewählte Weg des Mietzuschusses die gewünschten Effekte erziele.

AV Brunßen dankt dem Arbeitskreis für die gute rd. zweijährige Erarbeitung dieses Beschlusses und bittet den Vertreter der NWZ, den Edewechter Bürgerinnen und Bürgern die Förderrichtlinie offensiv darzustellen.

Sodann unterbreitet der Wirtschafts- und Haushaltsausschuss dem Rat über den Verwaltungsausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Gemeinde Edewecht beschließt die Richtlinie zur Förderung von Existenzgründungen in der Gemeinde Edewecht. Sie tritt am 01.01.2019 in Kraft.*

2. *Im Haushalt 2019 wird ein Betrag in Höhe von 20.000 € bereitgestellt. Über die Höhe der Förderbeträge für die Folgejahre wird im Herbst 2019 beraten.*

- einstimmig -

TOP 13:
Anfragen und Hinweise

Keine.

TOP 14:
Einwohnerfragestunde

TOP 14.1:
Abfuhrkalender

Ein älterer Einwohner bittet, den Abfuhrkalender auch künftig im Bürgerbüro der Gemeinde Edewecht erhalten zu können, da er sich in der Nutzung des Internets leider nicht auskenne.

Verwaltungsseits wird die Zusendung des Abfuhrkalenders für 2019 zugesagt. Darüber hinaus wird versichert, dies werde auch in den kommenden Jahren möglich sein.

TOP 15:
Schließung der Sitzung

AV Brunßen schließt die heutige Sitzung um 19.32 Uhr.

Jörg Brunßen
Vorsitzender

Rolf Torkel
1. Gemeinderat

Angelika Lange
Protokollführerin